

Philippe Chavanne

Permakultur auf Balkon & Terrasse

Gemüse nachhaltig und
giftfrei anbauen



INHALT

PERMAKULTUR LEICHT GEMACHT 5

- Was ist Permakultur? 6
Inspiration aus der Natur, Leben im Einklang mit der Natur .. 7
- Permakultur auf dem Balkon: nachhaltiger Anbau
in Töpfen und Pflanzgefäßen 9
Fehler oder Misserfolge akzeptieren 9
- Auflagen und technische Anforderungen 12
Regeln über Regeln 12
Technische Einschränkungen 13
- So entsteht ein Nutzbalkon in drei Schritten 14
Schritt eins: Bestandsaufnahme 14
Schritt zwei: Planungsskizze 14
Schritt drei: Lageplanung 14
- Werkzeug, Pflanzgefäße und Substrat 15
Werkzeug: die Grundausstattung 15
Pflanzgefäß: praktisch und leicht 16
Vier Eigenschaften eines guten Substrats 17
- Best Practice beim Gärtnern: was dabei wichtig ist 18
Richtig aussäen 18
Der Biodiversität den Vorzug geben 19
Richtig bewässern 20
Wurmkompostierung 23



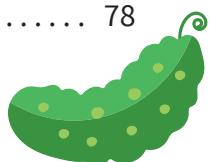
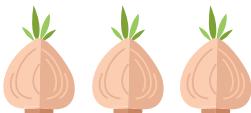
GEEIGNETE FRÜCHTE UND GEMÜSE FÜR DIE BALKONKULTUR 24

• Aubergine	26
• Karotte	28
• Zitrone	30
• Gurke	32
• Zucchini	34
• Erdbeere	36
• Grüne Bohnen	38
• Kopfsalat	40
• Pfefferminze	42
• Petersilie	44
• Chili und Paprika	46
• Kartoffel	48
• Radieschen	50
• Thymian	52
• Tomate	54



GÄRTNERN IM JAHRESLAUF

• Januar	56
• Februar	58
• März	60
• April	62
• Mai	64
• Juni	66
• Juli	68
• August	70
• September	72
• Oktober	74
• November	76
• Dezember	78







PERMAKULTUR

LEICHT

GEMACHT



WAS IST PERMAKULTUR?

.....

Die Permakultur wurde erstmals in den 1970er-Jahren beschrieben. Es handelt sich dabei um eine nachhaltige Anbaumethode, bei der versucht wird, Ökosysteme zu erschaffen, die selbsterhaltend sind. Das Konzept geht zurück auf zwei Australier: den Wissenschaftler Bill Mollison und David Holmgren, einen Umweltdesigner, der seine Arbeit der Entwicklung ökologischer Gestaltungsprinzipien gewidmet hat. Ihre bittere Erkenntnis war, dass die Zukunft der Menschheit durch eine Erschöpfung der meisten natürlichen Ressourcen bedroht ist. Sie reagierten somit mit ihrem Konzept der Permakultur auf den Raubbau an allen Rohstoffquellen und auf die Belastungen und Gefahren, welche mit der sogenannten

»konventionellen Landwirtschaft« durch den Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden einhergehen, wie die Gefährdung der Gesundheit der Verbraucher bei gleichzeitig immer geringeren Erträgen.

Bei dieser Anbauweise geht es um gesunde, rentable und nachhaltige Anbaumethoden – für Landwirte ebenso wie für Hobbygärtner. Der englische Begriff »permanent culture« bedeutet »dauerhaft fortbestehende Landwirtschaft«.



INSPIRATION AUS DER NATUR, LEBEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Permakultur ist die Gestaltung, Schaffung und Erhaltung nachhaltiger Ökosysteme nach dem Vorbild der Natur. Sie befasst sich mit der Landwirtschaft, aber auch mit dem menschlichen Lebensraum und mit unseren sozialen Beziehungen. Somit ist sie Teil einer Lebensphilosophie. Wenn sich der Permakultur-Gärtner an der Natur orientiert, dann sollte er sie aber auch durch Einsatz gärtnerischer Praktiken unterstützen, welche die Natur respektieren. Auch die Nutzung sanfter, sauberer und erneuerbarer Energiequellen – im Gegensatz zu Kernenergie und fossilen Brennstoffen – ist Teil des Permakulturkonzepts. Eine optimale Wasserbewirtschaftung, die Förderung der Anwesenheit von Tieren – einschließlich wertvoller Hilfseinsekten und Bestäuber – und die Begrenzung von Verschwendungen und Abfall gehören ebenfalls dazu.



DIE 12 GESTALTUNGSGRUNDsätze

- 1 Beobachte und handle.
- 2 Sammle und speichere Energie.
- 3 Erwirtschafte einen Ertrag.
- 4 Wende Selbstregulierung an und lerne aus dem Feedback.
- 5 Nutze erneuerbare Ressourcen.
- 6 Produziere keinen Abfall.
- 7 Gestalte erst Muster, dann Details.
- 8 Integrieren statt abgrenzen.
- 9 Setze auf kleine, langsame Lösungen.
- 10 Nutze und schätze die Vielfalt.
- 11 Nutze Randzonen und schätze, was unbedeutend erscheint.
- 12 Reagiere kreativ auf Veränderung.

DIE 3 ETHISCHEN GRUNDGEDÄNKEN

- 1 »Earthcare«: Sorge für die Erde.
- 2 »Peoplecare«: Sorge für die Menschen.
- 3 »Fairshares«: Achte auf eine gerechte Verteilung der Ressourcen und die Umverteilung der Überschüsse.



VOM GARTEN ZUM BALKON

Der Anbau von Gemüse und Kleinobst in Töpfen oder Blumenkästen bringt natürlich immer weniger Ertrag als der Anbau in einem »Freiland-Gemüsegarten«. Und dennoch: Bei richtiger Gestaltung und Nutzung kann selbst der kleinste Balkon einen guten Teil des Familienbedarfs an Obst, Gemüse und Kräutern decken. Darüber hinaus – und



das ist wichtig festzuhalten – ermöglicht der Bio-Gemüsegarten auf dem Balkon der Familie, die volle Kontrolle über die Qualität der angebauten und verzehrten Produkte zurückzugewinnen. Neben dem Beitrag zur Selbstversorgung und den realen finanziellen Einsparungen ist dies wahrscheinlich einer der größten Vorteile.





PERMAKULTUR AUF DEM BALKON:

nachhaltiger Anbau in Töpfen und Pflanzgefäßen

Sie müssen kein Grundbesitzer sein und können doch Ihr eigenes Bio-Obst und -Gemüse in Permakultur anbauen. Ein einfacher Balkon reicht aus. Die Permakultur erfordert weniger Arbeit als andere, konventionellere Anbauformen, weniger Pflege und Unterhalt. Das funktioniert, solange man die Einschränkungen der Umgebung akzeptiert und seine Entscheidungen und Vorgehensweisen nach und nach an die Gegebenheiten anpasst.

FEHLER UND MISSERFOLGE AKZEPTIEREN

Gewiss ist es für einen Gartenanfänger nicht immer einfach, das Abenteuer Bio-Garten

ohne eigenes Terrain anzugehen, aber es ist nicht unmöglich. Tatsächlich ist es sogar sehr lohnend und aufregend! Das Wichtigste ist, bestimmte Regeln und Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, aber auch keine Angst vor Fehlern oder Misserfolgen zu haben, die am Anfang fast unvermeidlich sind.

Um es ganz klar zu sagen: Nur weil die Erdbeerplanten in diesem Jahr keine Früchte getragen hat, bedeutet das nicht, dass es niemals funktionieren wird. Das Wichtigste ist, sich nicht entmutigen zu lassen, nicht aufzugeben, aus seinen Fehlern zu lernen, wieder von vorn anzufangen. Und vor allem genießen Sie es, mit den Händen in der Erde zu graben und Ihr Gemüse gesund, schmackhaft und frisch zu ernten!

